



Wer Sonne tankt, hat mehr Komfort

Rollläden mit Tageslicht bewegen

Ohne Stromanschluss keine Rollladenautomatisierung - dieser Grundsatz gehört mit der Solartechnik des Herstellers nun der Vergangenheit an. Die einzige Voraussetzung für eine Nachrüstung mit dem Solarzellenpanel: eine Stunde direkte Sonneneinstrahlung. Ist der Akku einmal vollständig aufgeladen, hält er mehr als zwei Wochen die Spannung. Selbst wenn der Rollladen zeitweise im Schatten liegt, wird noch genug Energie erzeugt.

Der Einbau ist vom Fachmann ohne viel Aufwand - und vor allem ohne Chaos im Wohnzimmer des Bauherrn - realisierbar. Die Lösung kommt in erster Linie in der Nachrüstung zum Einsatz. Der Rollladen wird von außen auf das Fenster aufgesetzt. Durchbrüche für Gurt, Kurbel oder Motorisierung, die eine Renovierung der Räume notwendig machen würden, sind überflüssig. Das Solarmodul wird wahlweise auf dem Revisionsdeckel des Rollladens oder mit Hilfe einer Wandhalterung direkt an der Fassade montiert. Der flache Akku wird zusammen mit der wasserdicht verschlossenen Elektronik im Rollladenkasten untergebracht.

Die Ausstattung hat einige wesentliche Vorteile für den Alltag der Hausbewohner zur Folge. Durch die Motorisierung muss niemand morgens mühsam kurbeln oder ziehen, um Tageslicht hereinzulassen. Dies geschieht einfach per Knopfdruck auf einen Funk-Handsender. Für mehr Sicherheit ist zusätzlich eine Zeitschaltuhr installierbar. Sie sorgt dafür, dass Rollläden automatisch zur programmierten Zeit herunterfahren - selbst wenn niemand zu Hause ist. Das erhöht den Einbruchschutz und schreckt Diebe ab. Zudem lässt sich mit automatisch herunterfahrenden Rollläden in den Abendstunden auch ohne zusätzlichen Aufwand Energie sparen.

Roma bietet die Solaranwendung sowohl für seine Vorbaulemente Pento.XP, Quadro.XP und Rondo.XP, den Schrägrollläden Trendo.XP als auch für den Dachfensterrollladen Werso an. Neben diesen Rollladenmodellen ist auch das Deckenlaufter Silento mit Solartechnik lieferbar. So lassen sich freistehende Garagen ohne Stromanschluss mit modernem Komfort ausstatten. Die Montage des Solarmoduls erfolgt hier einfach auf dem Dach der Garage. Die erzeugte Energie wird ebenfalls in einem Akku gespeichert, der mit dem Antrieb verbunden ist. So lässt sich das Tor rund um die Uhr komfortabel per Funksteuerung öffnen und schließen.

Weitere Informationen gibt es unter www.roma.de.

Bildunterschrift:

Die Sonne ist die stärkste Energiequelle, die auf der Erde zur Verfügung steht. Davon können nun auch Bauherren und Hausbesitzer profitieren. Mit einem Solarmodul für die Vorbaurollläden von Roma ist mehr Komfort auch ohne einen klassischen Stromanschluss möglich. Die Motoren der Behänge werden durch die Kraft der Sonne angetrieben.

Foto: Roma KG

Pressekontakt

Schaal.Trostner Kommunikation

Herr Alexander Weiß
Eichwiesenring 1/1
70567 Stuttgart

schaal-trostner.de/
bettina.ansorge@schaal-trostner.de

Firmenkontakt

Roma KG

Herr Oliver Wachsmann
Ostpreußenstrasse 9
89331 Burgau

roma.de
info@roma.de

Jung, transparent und innovativ - So präsentiert sich das erst 1980 gegründete Unternehmen Roma. Bis heute ist es zum Marktführer für Vorbau-Rollläden in Deutschland gewachsen und macht regelmäßig durch neue Entwicklungen im Rollladen- und Garagentorbereich auf sich aufmerksam. 600 Mitarbeiter produzieren an den Standorten Burgau, Rostock, Oschatz, Ludwigshafen und Essingen. Die Bauelemente werden bundesweit über ein dichtes Netz von 2.500 Fachhändlern in Deutschland sowie in den Benelux-Ländern, Österreich, der Schweiz und Frankreich vertrieben. Verantwortlich für den rasanten Aufstieg des Unternehmens sind zum einen die sorgfältige Weiterentwicklung der Produkte, zum anderen aber auch die absolute Orientierung am Nutzen für den Endkunden und ein intensiver Kontakt zum Fachhandwerk. "Unsere Kunden geben den Takt an", betont Roma-Gründer und geschäftsführender Gesellschafter Roland Thoma. "Deshalb nehmen wir ihr Feedback ernst und suchen umgehend nach Lösungen."

Anlage: Bild

